

Interview

DVT wird Standard werden

Das Thema digitale Technologien und damit eine große Auswahl an digitalen Volumentomografen werden auf der IDS in Köln einen entscheidenden Schwerpunkt bilden. Die Redaktion der DENTALZEITUNG unterhielt sich mit Martin Loeffen, Produktmanager bei Satelec, über den neuesten digitalen Volumentomografen WhiteFox von Satelec und die Einsatzmöglichkeiten eines DVTs in der zahnärztlichen Praxis.

Herr Loeffen, welche Perspektive hat die digitale Volumentomografie Ihrer Meinung nach?

Die digitale Volumentomografie ist die Zukunft und somit für jede Zahnarztpraxis indiziert. Aufgrund der Preisstruktur dieser Technologie ist zwar noch nicht jede Praxis in der Lage, ein solches Gerät zu finanzieren, aber ich gehe davon aus, dass die digitale Volumentomografie die gleiche Entwicklung nehmen wird wie das OPG. Erst investierten nur einige wenige in ein solches Gerät, und mittlerweile ist es Standard in jeder normalen Praxis. Beim DVT wird dieser Zeitraum deutlich länger sein als beim OPG, die Konsequenz wird

am Ende aber die gleiche sein. Letztlich ist DVT für jeden Berufseinsteiger ein unumgängliches Thema, da die Herstellerfirmen und die Wissenschaft den 3-D-Bereich immer weiter vorantreiben werden.

Wann ist ein DVT ein must-have, wann ein nice-to-have?

Aus unserer Sicht ist ein DVT in jeder chirurgisch arbeitenden Praxis ein absolutes „must have“ für die Vorhersagbarkeit der Operationen und damit für die Vermeidung von Komplikationen. Das WhiteFox von Satelec ist auch ein must have für die Kieferorthopädie, da wir hier eine Ceph-Möglichkeit besitzen, womit Zahnbewegungen virtuell vorgenommen werden können. Als nice-to-have möchte ich die Notwendigkeit einer hochwertigen Diagnostik in keinem Fall bezeichnen. Praxen, die aber zum Beispiel Endodontie, Parodontologie oder Funktionsdiagnostik als Schwerpunkt besitzen, ist 3-D-Diagnostik zum Teil mehr Kann als Muss.

Wie stark hängt es vom Verkaufsgeschick eines Zahnarztes ab, ob sich ein DVT auch wirklich lohnt?

Viele Praxen setzen das DVT als Marketinginstrument ein. Umsätze lassen sich in erster Linie nicht mit dem Bild, sondern durch die sich über die Anfertigung des Bildes ergebende Vielzahl an Planungen generieren. Zu Recht gewinnt der Patient durch die hochwertige Diagnostik ein größeres Vertrauen in die Behandlungsplanung und in den Behandlungserfolg. Auf dieser Basis entscheiden sich viele leichter für eine hoch qualitative, wenn auch



▲ Martin Loeffen, Produktmanager für WhiteFox.

kostenintensivere Versorgung. Zudem rechnet sich die digitale Volumentomografie auch bei Privatpatienten, da viele private Krankenkassen oder auch private Zusatzversicherungen bei medizinischer Indikation die DVT bezuschussen.

Was ist das Besondere an dem neuen WhiteFox-DVT und für welche Indikationen eignet es sich schwerpunktmäßig?

WhiteFox bietet die Hounsfield-Skala an, mit der eine präzise und konstante Messung der Knochendichte möglich ist. Die Daten der prä- und postchirurgischen Analyse können miteinander verglichen werden, da sie auf der gleichen Kalibrierungsmethode beruhen. Auch die virtuelle Endoskopie ist ein Schwerpunkt des Geräts. Bei der Bedienung zeichnet sich das WhiteFox durch Einfachheit und Anwenderfreundlichkeit der Software aus, die als umfangreiches Komplettpaket im Gerätepreis enthalten ist.

Das WhiteFox eignet sich für die Diagnostik und Behandlungsplanung in der Oralchirurgie und Mund-Kiefer-Gesichts-



▲ WhiteFox, der neue digitale Volumentomograf von Satelec.

jetzt auch als Forte mit verstärkter Haftung

chirurgie, aufgrund seiner zusätzlichen Weichgewebsfilter für die gnathologische Chirurgie und plastische Chirurgie, aufgrund der Ceph-Funktion für die Kieferorthopädie, außerdem für die Endodontie, die Gnathologie, also die vergleichende Analyse der Gelenkwalzen, für HNO, da alle Nebenhöhlen und das Mittel- und Innenohr dargestellt werden können, natürlich für die virtuelle Implantatplanung und Knochendichtemessung in der Implantologie und für die Sinuslift OP, da die Raummessung der Kieferhöhle möglich ist.

Welches Feedback haben Sie bislang von Anwendern erhalten?

Besonders positiv ist den Anwendern die einfache Handhabung und die hohe Qualität aufgefallen. Auch die schnelle Rekonstruktionszeit wurde immer wieder lobend erwähnt. Design, Qualität, Anwenderfreundlichkeit und der hohe technische Standard wären im WhiteFox perfekt miteinander kombiniert, so der Tenor der Anwendermeinungen.

Wie lässt sich das WhiteFox DVT am besten effizient und nutzbringend in die Praxis integrieren?

Indem man es, natürlich indikationsabhängig, zum festen Bestandteil der Eingangsuntersuchung und Therapieplanung macht und so die Qualität der Behandlung wesentlich verbessert. Aufgrund dieser Verbesserung gewinnt die Praxis zufriedene und vertrauensvolle Patienten, wodurch wiederum ein höherer Recall erreicht wird.

Wie wird das neue WhiteFox DVT auf der IDS im März präsentiert?

Auf der IDS in Köln können die Besucher am Satelec-Stand an mehreren Arbeitsplätzen alle Funktionen des WhiteFox ansehen und auch ausprobieren.

Herr Loeffen, vielen Dank! ◀◀

>> KONTAKT

Acteon Germany GmbH
Industriestraße 9, 40822 Mettmann
Tel.: 0 21 04/95 65 10
E-Mail: info@de.acteongroup.com
www.de.acteongroup.com

KENNZIFFER 0391 ▶



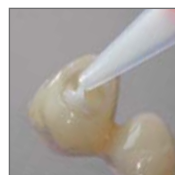
Forte

implantlink® semi

Semipermanenter Implantatzement



■ **Forte** mehr Haftung und Druckfestigkeit für kleine oder in der Haftungsfläche reduzierte Aufbauten



■ **Classic** kraftschlüssige, kaustabile Zementierung für Standardaufbauten

■ höchste Randspaltichte, dualhärtend

■ Rückstände lassen sich mühelos entfernen (großstückig, krümmelfrei)

■ deutlich geringerer Verdrängungswiderstand als herkömmliche Zemente



■ maximale Passgenauigkeit durch niedrigste Filmstärke (nur 8 µm!)

■ **beschädigungsfreies Entfernen der Suprakonstruktion, selbst nach längerer Tragezeit!**

Der Film!
"Alles Wesentliche
in 2,5 Min."

www.detax.de/implantlink/clip



**IDS
2011**

Halle 10.2
Stand N31

DETAX